

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die freie Zeit des Dorfpfarrers zum Dichten.

An' iadá Mensch hat gern sein vagne¹⁾ Manier
Mit Zeitvátreibn. und á so is's á bei mir.
A lássigá Tag, is koan Speisgang angfagt,
Zun schreibn nix, ds hat á so á gar neam gfragt
Um mi, i nimm glei na dá Mds á Papier:
„Heunt mur i was dichten!“ I trag eh bei mir
Schan lang so án' Plán um: A saubáná Bua,
I den is á Mensch vál'abt óbn nárrisch gnua,
Und mecht eahms gern z'fenná góbn und woaf nót wia
Tag richt i má her ámal zwoa Bögn Papier,
An alts, was schan angfchriebn is auf vaná Seit,
A Fódán. ds nu á weng angreift á Zeit:
Jaz s' Mensch hoaf i Nándl, ón Buam nenn i Fránzl,
Auf sie reimt sie Gwándl, auf eahm reimt si Lánzl.
Dáweil i dds glückli heinaná da han,
Ern, Ern, dámmert wer i dá Zimmátür an:
„Herein!“ „Só, á Tauf wár, mitn Kind sáns schan da.“
„Wo is denn dá Herr Kaplan?“ „Woafn neamd wo?“
„Ja, iaz nachn Fruahstuck schan?“ „Er is schan fort,
Einst loahnát sein Stócká in Df ja nu dori.“
„A so á Kaplan is án' Individuum,
Was ninát zun finden is rund umádum,
Sobal, dáß mán'n brauchát. Jaz muaf schan i gehn,
Dó Beut fínán nót bis Mittag umáfstehn.“
Jaz tauf i statt s' Dichten, geh wiedá hoamzua
Und sitz mi zun Tisch wiedá, sitz kám guát gnua:
„Herein!“ Is á Minstáránt, is um sein Monátgeld da.
„Nan, du, du kimmst á allmal extra hintnah;
Kannst nót mit ds anán um dein Söchserl kemma,
Bögn dir álloan muaf má ón Geldbeutel nehma.
Da hast, schou, dáß' d' weidá kimmst.“ Wia mach is gschwind,

¹⁾ eigene.